GEMELDET

Sterbefälle PETTENBACH



Karl Felleitner im 93. Lebensjahr

RIED Karl Würzlhuber im 96. Lebensjahr

MeinBezirk.at/oö-trauert

Brandgefährliche Weihnachtstage



BEZIRK. Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit gibt es in keiner anderen Zeit so viele Wohnungsbrände wie in der Weihnachtszeit. Nicht nur erhebliche Sachschäden sind dabei zu beklagen, sondern häufig werden auch Menschen verletzt oder gar getötet. Adventkränze daher am besten auf Metallbleche, Glasplatten oder eine massive Tischplatte stellen und einen Christbaum nie unbeaufsichtigt lassen.

Mehr Präventionstipps auf MeinBezirk.at/Kirchdorf

Die "Kremsmünsterer Runde" feiert 20 Jahre

Der älteste Computerund LAN-Verein Österreichs ist 20 Jahre alt und kommt aus Kremsmünster.

VON ERWIN HOFBAUER

KREMSMÜNSTER. Hört man von der Kremsmünsterer Runde, dann wird vermutlich kaum jemand an einen Computer- oder LAN-Verein denken, sondern eher an eine Gemeinschaft. Genau so ein Verein ist

die "KRRU", wie auch Katharina Froschauer, die seit 2013 Mitglied ist, bestätigt: "Natürlich halten wir diverse LAN-Partys ab, jedoch nicht nur. Der Verein ist eine Gemeinschaft, in der jeder sich verwirklichen kann, wie er möchte. Wir veranstalten Brettspiele, die offline abgehalten werden, gehen wandern, E-Cart fahren, Bogenschießen und wir organisieren regelmäßig eine "Werwolfrunde" ein Gesellschaftsspiel – das eigentlich zu einem Highlight geworden ist." 20 Jahre sind

eine lange Zeit, auch weil die LAN-Szene seit dem Internet von manchen für tot erklärt wurde. "Ich glaube, dass es dem Verein guttut, dass er vieles um das Gaming herum macht, dass sich ein jeder engagieren kann, wie er möchte. Es sind Personen unterschiedlichsten Alters, Charakters und mit verschiedensten Iobs bei uns. Jeder ist willkommen. Der Verein ist auch für einen da und es ist einfach eine Gaudi, bei den monatlichen Vereinssitzungen dabei zu sein", so Froschauer.



Wie eine große Familie: Die Mitglieder der "Kremsmünsterer Runde" kommen aus den unterschiedlichsten Gegenden Oberösterreichs und sind zwischen 18 und 50 Jahre alt.

Richtiger Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus

Vorteile: Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder -schrauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

Gefahrenpotenziale: Akkus reagieren auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

Sorgfältige Handhabung: Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Wichtig!

Kostenlose Entsorgung: Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender ebenfalls kostenlos abgegeben werden. Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen! Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus bitte vor der Abgabe aus dem Elektrogerät

Beachte!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben



Batterien & Akkus sind recyclebar

Vermeide!



Hohe Temperaturen



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Nicht in den Restmüll werfen

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.elektro-ade.at



